

des Wildbaches Schranken zu stellen. Trotz allen Verbauungen des Schindelholzbaches in seinem obern Laufe wird derselbe immer etwas Schlamm und Geschiebe führen, welchem Material ein geeigneter Ablagerungsplatz im untern Laufe in nächster Zeit angewiesen werden sollte. Im Interesse der gefährdeten Güter darf dieses Ziel nicht außer acht gelassen werden.

5. Abschlipfe oberhalb Sütigerwies.

(Mateltegraben.)

(Im Gemeindebezirk Triesenberg.)

Der Gemeindewald oberhalb Sütigerwies hat eine stark geneigte, nudelförmige Lage. In diesem Walde, Teufe genannt, welcher einen schweren, lehmigen Untergrund hat, entleeren sich verschiedene Quellen. Diese haben ihren Ursprung in dem höher gelegenen Bergwalde. Es ist sehr wichtig, daß für die Ableitung dieses Sickerwassers stetsfort gut gesorgt wird. Dasselbe muß theils in offenen Gräbchen, theils in Sickerschlitten gesammelt und in den Hauptgraben (Mateltegraben) abgeleitet werden. Eine Vernachlässigung der Wasserabfuhr könnte bewirken, daß das bereits schon seit Jahren in Bewegung befindliche Terrain neuerdings zum Abschlipfe gelangt. Diese Abschlipfe könnten dann möglicherweise größere Dimensionen annehmen, denn die Erdrisse erstrecken sich in dieser Mulde bis in die Höhe von Steinort hinauf.

Die drei kleinen Bächlein, welche im Teufewald entspringen, nehmen ihren Lauf in der Richtung nach dem Orte Triesen. Dieselben führen für gewöhnlich nur so viel Wasser, um ein paar Brunnen speisen zu können. Der nördliche Graben, welcher bei schweren Gewittern etwas Schlamm und Geröll führt, entlastet sich von diesem Material in der Ebene auf Sütigerwies. In den zwei anderen Gerinnen waren bei der Besichtigung derselben kaum Spuren von Geschiebe zu finden. Es scheint daher die in Triesen herrschende Meinung, daß das Material, welches der Triesener Dorfbach mit sich führt, aus der Teufe heruntergeschwemmt werde, eine irrige zu sein. Dessenungeachtet hat die Gemeinde Triesenberg darüber zu wachen